

STUDENTAG 12

UMGANG MIT STERBEN UND TOD IN ANDEREN RELIGIONEN

12.9B

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG ZUM UMGANG MIT PATIENTEN- UND MITARBEITER-BEZOGENEN DATEN IN DER HOSPIZBEWEGUNG

Die Hospizbegleiterin / der Hospizbegleiter verpflichtet sich,

über alle ihr / ihm im Rahmen ihrer / seiner Tätigkeit bekannt gewordenen bzw. bekanntwerdenden Informationen Stillschweigen zu bewahren,

nur die rechtlich zulässigen und notwendigen personenbezogenen Daten zu erheben und diese weder unzulässig zu speichern, zu ändern, noch unberechtigt an Dritte weiterzugeben oder in sonstiger Weise unzulässig zu verarbeiten,

die gesetzlichen Vorschriften zur Löschung von Daten einzuhalten,

Datenträger mit Dateien sowie Aufzeichnungen, die personenbezogene Daten beinhalten, zum Schutz vor Diebstahl und Beschädigung zu schützen bzw. unter Verschluss zu halten,

Passwörter, die zur Kontrolle des Zugriffs auf Datenverarbeitungsanlagen eingerichtet worden sind, nicht an unbefugte Dritte weiterzugeben,

dafür Sorge zu tragen, dass Aufzeichnungen sowie Datenträger nicht unbefugt gelesen oder kopiert oder von Dritten eingesehen werden können,

auch alle sonstigen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen des Hospizvereins einzuhalten.

Der Hospizbegleiterin/dem Hospizbegleiter ist bekannt, dass Verstöße gegen das Datengeheimnis ggf. arbeits- und strafrechtlich geahndet werden können. Nach dem Ausscheiden aus der ehrenamtlichen Tätigkeit für die Hospizbewegung, ist über alle im Rahmen dieser Tätigkeit bekannt gewordenen Informationen Stillschweigen zu bewahren.

Über die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG-2018) wurde die Hospizbegleiterin / der Hospizbegleiter unterrichtet.

Ort / Datum

Unterschrift Hospizbegleiterin/Hospizbegleiter

Unterschrift Vorsitzende/r